

# DIE LÖSUNG

**Leitfaden für gesunde Pflanzen im Garten,  
Balkonkasten, auf dem Fensterbrett  
für Freizeitgärtner**



## **Eine Komposition aus**

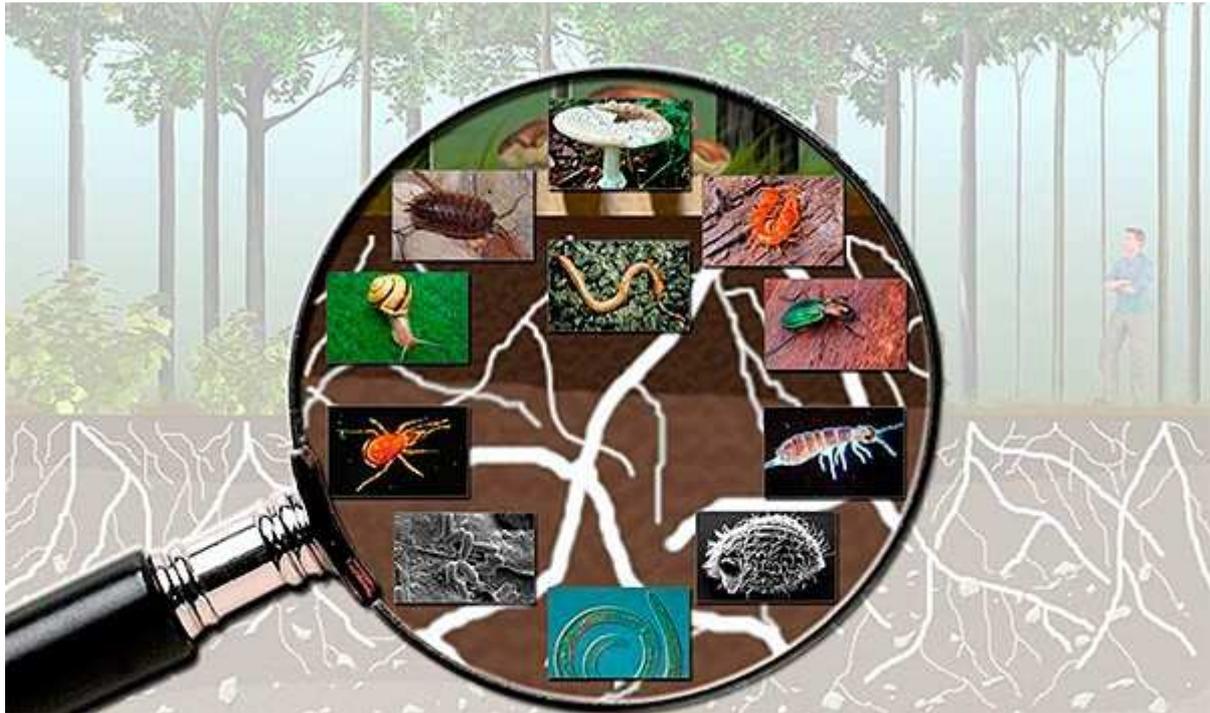
- gutem Boden, guter Erde oder gutem Substrat,
- einer organischen Düngung und
- dem Pflanzenstärkungsmitteln „Die Lösung“

**schaffen gesunde, robuste, schmackhafte Pflanzen  
mit natürlicher Schönheit und Ausstrahlung.**

**ohne chemisch-synthetische Dünger und Wirkstoffe**

# Der Boden, die Erde, das Substrat,

ist das A & O für die Pflanzen. Dieses lebendige Gefüge besteht aus organischen und anorganischen Materialien, Kleinlebewesen, Mikroorganismen und Pflanzenwurzeln. Je besser dieses Mikrosystem auf die Pflanzen abgestimmt ist, umso besser wachsen und gedeihen sie. Jede Pflanze stellt andere Anforderungen an den Boden.



Passend zur Pflanze wird der Boden, das Substrat organisch gedüngt. Entsprechende Empfehlungen finden Sie in den Ausführungen zur Düngung. Ein optimaler Humusgehalt fördert das Bodenleben, lockert die Bodenstruktur und verbessert die Erwärmung des Bodens. Als Faustregel gilt, pro m<sup>2</sup> Gartenboden und Jahr sind ca. 3 Liter Kompost oder alle 3 Jahre 5 kg/m<sup>2</sup> Stallmist nötig, um den Boden optimal vorzubereiten. Als Pflanzsubstrat für Töpfe und Balkonkästen verwendet man am besten Torf freie Substrate, in denen die Kompost-Komponente bereits enthalten ist. Unter Sträuchern und Bäumen sollte der Boden mit einer Mulchschicht abgedeckt werden.

Wenn Gehölze im Garten mit Sträuchern unterpflanzt sind, ist es ratsam, groben Kompost in die Zwischenräume auszubringen. Die Mulch-Schicht bietet den Vorteil, dass sich Unkraut nicht so leicht breitmacht. Sollten einzelne Unkräuter doch wachsen, kann man sie sehr leicht entfernen. Zur Bodenverbesserung von leichten Sandböden ist es hilfreich, wenn man

jährlich im Frühjahr reifen Kompost einarbeitet. Außerdem kann man eine Gründüngung aussäen. Durch deren Wurzeln wird der Erde lockerndes organisches Material zugefügt. Auf schweren tonigen Böden ist neben der Anwendung von reifem Kompost Sand einzuarbeiten. Beides lockert die Bodenstruktur auf. Die Tonpartikel werden krümelig und es bilden sich Hohlräume in der Erde, die den Lufthaushalt optimieren. Das Regenwasser kann besser vom Boden aufgenommen werden und das Wurzelwachstum wird gefördert. Ebenfalls lohnt sich hier die Aussaat von Gründünger. Zu empfehlen sind z. B. Lupinen oder Ölrettich.

# BORN

## Die Biologisch-organisch-regulierende Düngung

BORN oder “Biological Organic Regulated Nutrition” ist ein biologisches Düngesystem bei dem die Pflanze die Stickstoffaufnahme aufgrund der Wachstumsbedingungen selbst reguliert. Das Ergebnis dieses Systems ist eine sehr gute Pflanzengesundheit und ein geringerer Unkrautdruck!

### Und so funktioniert es:

Es ist ein Punkt- oder Linien-Düngeverfahren, bei dem für jede Pflanze, ganz gleich ob Blume, Gemüse, Baum oder Strauch, ein Düngerdepot in Wurzelnähe abgelegt wird. Dazu werden organische Dünger, mit Stickstoffgehalten über 6 %, wie z.B. Schafwolldünger mit 10% Stickstoff, 0,3% Phosphat, 5 % Kalium, 0,3 % Magnesium und 1,8 % Schwefel verwendet.

Bei Zimmerpflanzen oder Balkonkästen mit einem Pflanzholz, bei Kübelpflanzen oder in Gärten mit dem Akku-Schrauber oder Pflanzholz, legt man 3 –4 cm neben der Pflanze, je nach Saat- bzw. Pflanztiefe, 6-8 cm tief, bei Einzelpflanzen mit Messbecher, im Profibereich mit Spezialmaschinen, die optimale Düngermenge ab.

Das Düngerdepot ist so tief abzulegen, dass es bei Pflege-, Jäte- oder Hackarbeiten nicht zerstört wird. Bei der Kartoffelpflanzung ist das Depot 10 – 12 cm unterhalb des tiefsten Punktes der Pflanzknolle anzulegen. Bei Bäumen und Sträuchern sind die Reihendüngergeräte, Erdbohrer, Akku-Schrauber oder Spaten so anzuwenden, dass ein Depot ca. 15–30 cm tief abgelegt wird, je nach Boden- und Wurzelraum-Beschaffenheit .

### Was ist anders bei BORN gegenüber der herkömmlichen Düngung ?

Mit Einsatz von BORN entwickeln sich Pflanzen mit größerem Wurzelwerk. Die Pflanze kann bei Trockenheit das im Boden vorhandene Wasser und die Nährstoffe vergleichsweise besser erschließen und in höheren Ertrag und Qualität umsetzen.



Die Eiweißbildung der so gedüngten Pflanzen beginnt bereits an den Wurzelspitzen, nicht erst im Blattapparat. Das löst in einer BORN-gedüngten Pflanze eine pflanzeneigene Steuerung aus. Die Pflanze kann ihre Nährstoff-Aufnahme in Abhängigkeit von Temperatur, Wasser und Licht selbst regeln. Wird eine Pflanze über chemisch-synthetischen Nitrat Stickstoff ernährt, erfolgt eine unkontrollierte Stickstoff-Aufnahme und Überdüngung. Bei einer BORN-Depot-Düngung sinkt das Risiko von Auswaschung und Umweltbelastung erheblich.

### Pflanzenschutzeffekte durch die BORN-Düngung

Durch die BORN-Düngung findet eine optimale Nährstoff-Versorgung nur für die Kulturpflanzen statt. Begleitpflanzen und Unkräuter erreichen das Depot mit den Nährstoffen nicht und können sich nur schwach entwickeln. Durch das festere Pflanzengewebe kommt es vor allem zu weniger Pilzbefall. Die BORN-Düngung erleichtert die Anwendung von Mulch-Systemen. Da die Düngerablage mit Pflanzholz, Erd- oder Akkubohrer oder Reihendünger-Maschine unterhalb der Mulch-Schicht erfolgen kann, werden die Pflanzen optimal mit Nährstoffen versorgt. Die Mikroorganismen in der Mulch-Schicht kommen an die Nährstoffe im Depot nicht heran. Auf diese Weise wird die Mulch-Schicht mit ihrem Unkraut unterdrückenden Effekt nur wenig zersetzt und bleibt lange erhalten. Durch die Stickstoffbindung in der Mulch-Schicht wird das Unkrautwachstum eingeschränkt. Mulch-Schichten ohne breit verteilte Düngung schaffen die Voraussetzung zur Bildung von Dauerhumusformen, weil in ihnen die Lebensbedingungen für

Regenwürmer und Humus schaffende Bodenpilze optimiert werden. Diese Form von Bodenleben mindert auch den Krankheitsdruck auf die Pflanzen.

**Umfangreiche Düngerempfehlungen für BORN, abgestimmt auf die Nährstoffgehalte von Schafwolldünger, finden Sie auch auf dieser Internet – Seite: [www.pv-pm.de](http://www.pv-pm.de)**

Die Grundnährstoff-Versorgung der Beete und Äcker mit P – K – Mg - S sollten mit regelmäßigen Bodenproben alle 4–5 Jahre überprüft und gezielt ergänzt werden. Analysen können beispielsweise über Gartencenter in Auftrag gegeben werden.

## DIE LÖSUNG „Pflanzenstärkung“

für gesunde Pflanzen im Frühling, Sommer, Herbst und Winter

Benjamin Epler, [www.die-loesung.bio](http://www.die-loesung.bio) hat auf der Basis der biologisch-dynamischen Präparate, geschaffen von dem Anthroposophen Rudolf Steiner für die Landwirtschaft, mit der Komposition „Die Lösung“ eine wirksame, für den Anwender einfach zu handhabende Variante entwickelt.

Voraussetzungen damit es funktioniert sind optimierte Böden, Erden oder Substrate und der Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger und Pflanzenbehandlungsmittel. Bei der Komposition „Die Lösung“ handelt es sich um 6 Produkte, die die behandelten Pflanzen optimal auf die Jahres-zeitlichen Anforderungen einstellen.



## Für die generelle Anwendung „DIE LÖSUNG“ gilt:

- 20 ml „Die Lösung“ (Regen-)Wasser geben und gut verrühren
- die Menge reicht für die Behandlung von ca. 100 m<sup>2</sup> Boden oder Pflanzenbestand
- DIE LÖSUNG groß-tropfig z.B. mit einem Pump-Sprüher, auf die Erde oder ins Pflanzloch bzw. fein-tropfig über die Pflanzen ausbringen.
- die Pflanzenbehandlung möglichst nachmittags durchführen.

**„DIE LÖSUNG – Frühling“**, eingesetzt Ende Februar, aktiviert Boden und Mikroorganismen nach der Winterruhe und schafft Symbiosen zwischen Boden und Wurzel. Eingesetzt von März bis Juli, dient sie der Beet- und Pflanzvorbereitung und unterstützt die Keim- und Wurzelbildung der gesäten/gepflanzten Kultur. Sie kann während des ganzen Jahres beim Umtopfen angewendet werden; hierbei fördert sie die Wurzelneubildung und die Anpassung der Pflanze an die neue Umgebung.

Neben der generellen Anwendungsempfehlung kann „Die Lösung-Frühling“ für Balkon- und Topfkulturen sowie einzelne Pflanzen auch unverdünnt in Tropfenform verabreicht werden; einfach 5 bis 7 Tropfen je Pflanze in die Erde träufeln.

**„DIE LÖSUNG – Sommer“**, eingesetzt von März bis Juli, ab dem 3-Blatt-Stadium der Pflanze, kräftigt Blatt- und Gewebeentwicklung nach Aussaat, bzw. Pflanzung. Sie stärkt gegenüber Schaderregern und Fraß-Feinden. Eingesetzt vor der Blüte, im Zeitraum April bis August unterstützt sie den Licht- und Luftstoffwechsel und verbessert den Nährstrom der Pflanzen. Eingesetzt von April bis September optimiert es Kambium-, Nektar- und Fruchtbildung, unterstützt die Ausreife der Früchte und schafft eine Geschmack-volle, gut haltbare Ernte.

Neben der generellen Anwendungsempfehlung kann „Die Lösung-Sommer“ für Balkon- und Topfkulturen sowie einzelne Pflanzen auch unverdünnt sehr gut versprüht werden; einfach im genannten Zeitraum 3 bis 5 Mal z.B. mit einem Pump-Sprüher über die Pflanzen verteilen.

**„DIE LÖSUNG – Herbst“**, eingesetzt im August/September nach der Ernte, belebt sie Boden und Mikroorganismen nach der Wachstumsperiode. Eingesetzt im September/Okttober zum Abräumen der Beete unterstützt sie die Humusneubildung beim Rotte-Prozess der Blatt- und Wurzelrückstände. Eingesetzt im Oktober/November, vor der Winterruhe, fördert sie die Dauerhumusbildung.

Neben der generellen Anwendungsempfehlung kann „Die Lösung- Herbst“ für Balkon- und Topfkulturen sowie einzelne Pflanzen auch unverdünnt in Tropfenform verabreicht werden; einfach 5 bis 7 Tropfen je Pflanze in die

Erde träufeln.

**„DIE LÖSUNG – Winter“**, eingesetzt Mitte November zur Winterruhe, unterstützt sie die Mineralneubildung im Boden nach der Wachstumsperiode. Eingesetzt Ende Dezember/Anfang Januar zu den Rauh-Nächten, fördert sie die Regeneration und Gesundheit der zukünftigen Pflanzengeneration. Eingesetzt Mitte Januar bis Mitte Februar mobilisiert sie die im Winter gesammelten Wachstumskräfte.

**„DIE LÖSUNG – Pilze“** wird bei Infektionswetterlagen in der Vegetationszeit von Februar bis September eingesetzt. Das sind, je nach Pilzkrankheit, nass-kalte oder schwül-warme Witterungsphasen. Es wirkt vorbeugend z.B. gegen echten und falschen Mehltau, Kräuselkrankheit, Rosenrost, Braunfäule u.v.m. Dazu sind die Pflanzenregelmäßig im Abstand von 2 bis 3 Wochen zu behandeln. Bei akutem Befall bis zur Besserung sind die Behandlungen täglich zu wiederholen. Kranke oder abwelkende Pflanzenteile sind frühzeitig zu entfernen und über den Hausmüll zu entsorgen. Neben der generellen Anwendungsempfehlung kann „Die Lösung-Herbst“ für Balkon- und Topfkulturen sowie einzelne Pflanzen auch unverdünnt in Tropfenform verabreicht werden; einfach 5 bis 7 Tropfen je Pflanze in die Erde träufeln.

**„DIE LÖSUNG – Stoffwechsel“** besteht aus speziell fermentierten Kräutern und Blüten, sowie biologisch aktiven Spurenelementen, dem sogenannten Fladenpräparat. Angewendet wird sie nach der Keimung bzw. Anwurzeln, nach dem Umtopfen oder nach dem Stutzen bzw. Schnitt, einmalig zur jeweiligen Kulturmaßnahme. Zum Pflanzen und Topfen fördert sie die Symbiose zwischen Boden und Wurzel, den Kationenaustausch und die dynamischen Stoffbildungsprozesse in Boden und Pflanze. Sie reguliert das Säure – Basen -Verhältnis und die Kalziumverfügbarkeit. Zum Stutzen oder Ernteschnitt angewendet, harmonisiert die Hormon- und Stoffwechselprozesse, optimiert die Zellkommunikation für einen kräftigen Neuaustrieb. Angewendet wird sie wie gehabt 10 Tage nach Frühling Zum Rasen in der Vegetationszeit von Februar bis September gleichzeitig beim Mähen und Düngen eingesetzt, kräftigt sie die Rasenwurzeln und fördert so die Belüftung des Bodens. Der Rasenschnitt kompostiert schneller und kann zur Düngung eingesetzt werden. Beikraut und Moos werden auf Umwelt schonende Weise reguliert.

Neben der generellen Anwendungsempfehlung kann „Die Lösung- Rasen“ mit dem Tropf-Dosier-System-Rasen – [www.die-loeseng.bio/rasen](http://www.die-loeseng.bio/rasen) - mit jedem Schnitt schon beim Mähen angewendet werden.

Chemiefreies  
Gärtern

# DIE LÖSUNG

Intensiverer  
Geschmack

Prachtvollere  
Blüten

Für gesundes Pflanzenwachstum im  
Frühling, Sommer, Herbst und Winter

Natürliche  
Stärkung

Alle Pflanzen durchlaufen jedes  
Jahr 4 grundlegende Wachstumsprozesse. Die Lösung wurde so komponiert,



dass die behandelten Pflanzen sich optimal auf die jahreszeitlichen Anforderungen einstellen können.

**FRÜHLING**  
zur Wurzel-  
u.  
Sproßbildung

Glückliche  
Bienen

**HERBST**  
fördert Humus-  
neubildung

**SOMMER**  
zur Blatt- und  
Blütenbildung

**WINTER**  
weckt Wachstumskräfte



**DIE LÖSUNG** wird nicht anonym in einem Labor hergestellt, sondern auf dem Klosterhof, einem Demonstrationsbetrieb für ökologische Landwirtschaft. Besuchen Sie uns gerne !



**AGROTO GmbH – Hof Klostersee 1 – 23743 Cismar**

Tel. 01782177721 – [www.die-loesung.bio](http://www.die-loesung.bio)

Fragen gerne auch an [hermann-schumacher@gmx.net](mailto:hermann-schumacher@gmx.net)

